



Nikolaus 1998

Die Weihnachtszeit- sie naht mit riesen Schritten,
und auch der Nikolaus lässt nicht lang' sich bitten.
Er kommt mit flottem Gang,
zur Stätte des Gesang'.
Ich sag "Grüß Gott" den Sängern all,
ob alt, ob jung, das ist egal.

Ich frage: „ Freut Euch mein Besuch?“
Drum schlag' ich auf, auch gleich mein Buch.
Ich fange an zu lesen,
was dieses Jahr so ist gewesen.
Bekommt nicht gleich einen Schreck,
Ihr kommt ja doch noch ganz gut weg.
Recht fleißig habt Ihr ja geprobt,
dafür bekommt Ihr auch ein Lob.

In Bebenhausen das Konzert,
war einen rechten Applaus schon wert.
Meister Charly hat gefuchelt und dirigiert,
man hat sich wahrlich nicht blamiert.
Das Publikum, ich kann mich entsinnen,
war voll begeistert von den schönen Stimmen.

Da plötzlich tauchte auf ein Gerücht,
in der Gemeinde, man glaubt's fast nicht.
Nach Mettingen will unser Hiller,
so wird er zum Gemeindegiller.
Uns alle hier will er verlassen?
Das ist doch wahrlich nicht zu fassen.
Fürwahr- das ist n'e schlechte Mär.
Was tun? Ein neuer Chef muss her.

Ich frag' den Herrgott: Ist einer feil,
den Du schicken kannst nach Weil?
Er fragt was wollt Ihr? Wählt fein aus,
Hochwürden, Monsignore - ich sende ihn frei Haus.
Der Herr entschied sich bald alsdann -
und schickt uns einen Edelmann.
Gar edel geht's seitdem hier zu,
s'gibt Gulaschsupp', die schmeckt, juhuu!

Sein Einstand hier, der war famos,
mit feiner Wurst vom Bauernhof.
Die „Haute Volaute“ war auch geladen,
und konnt' sich an den Schnittchen laben,
und selbst die arme Kirchenmaus,
hat sakrisch g'freut sich an dem Schmaus.

Doch eines drang noch an mein Ohr;
Es könnte größer sein der Chor.
Ich bat auch die heilige Cäcilia,
schmeiß doch noch ein paar Sänger raa.

Doch auch die Heiligen da droben,
die können nur den Herrgott loben,
und Sänger suchen hier auf Erden,
das soll nun Eure Aufgab' werden.
Bringt jeder einen Sänger, das wär toll,
und der Gesang wär kräftig und voll.

Und Eines könnt' ich mir denken dann,
ein Wunsch von unserm Edelmann.
Die Psalmen liebt er so,
an einer Männerschola wär er froh,
ich denk' mit Herz und gutem Willen,
lässt sich sein Wunsch bestimmt erfüllen.
Einer kommt heut' hier noch dran:
Der Charly ist ein guter Mann!
Schmeißt jeden Sonntag voll elan,
die Orgel in der Messe an.

Er spielt dann los in flottem Trapp,
das Volk da unten macht schnapp, schnapp.

Die Orgel durch die Kirche braust,
den Leuten geht die Puste aus.
Sie können nicht mehr richtig singen,
und spärlich tun die Lieder klingen.
Es sind halt keine Profis, die Armen,
d'rum lieber Charly hab Erbarmen:
Lass Händ' und Füß' langsamer laufen,
dann können d'Leut auch besser schnaufen.

Ihr lieben hier, das war's für heut',
Ich hoff', es hat Euch ein bisschen g' freut.
Ich muss jetzt geh'n, es ist schon spät,
draußen schon der Schlitten steht.

Ich wünsche Euch Sängern ein frohes Jahr,
vergesst die Hausi's nicht führwahr.

Viel Erfolg und viel Applaus
Es grüßt Euch
Euer Nikolaus.